

Medienkonferenz am 9. September 2009 in Bern

Rückenbeschwerden kosten die Wirtschaft jedes Jahr mehrere Millionen Franken: Nun ergreifen das SECO, die Kantone und die SUVA Massnahmen.

Präsentation der Kantone

Muskel-Skelett-Erkrankungen als sozio-ökonomischer Faktor

Angesichts der enormen volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung der Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE) sowie ihrer Verantwortung auf dem Gebiet des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz sowie des Schutzes der Beschäftigung heissen der IVA und der VSAA die vom SECO initiierten Massnahmen gut.

Die Grundlagen der Prävention von MSE

- Das Gesetz weist den Arbeitgebern die Verantwortung für den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer zu.
- Die Überprüfung seiner Anwendung ist Aufgabe der Kantone, die zu diesem Zweck Inspektionen durchführen.

Auf Risikobetriebe ausgerichtete Massnahmen

- Angesichts der Bedeutung des dargelegten Problems wird der Schwerpunkt auf die am stärksten betroffenen Branchen gelegt.
- Die Massnahmen der Kantone sind zielgerichtet und koordiniert, was ihre Wirkung erhöht.

Der Präventionsansatz gegen MSE

- Inventar der problematischen Arbeitsstellen und Beurteilung ihrer gesetzlichen Konformität.
- Überprüfung der existierenden Mittel zur Vermeidung oder Verringerung von Einschränkungen des Bewegungsapparates (Verfügbarkeit angemessener Ausrüstung und Geräte zur Unterstützung des Hebens und Tragens von Lasten wie Wagen, Kräne, schriftliche Vorschriften für die Handhabung usw.).
- Evaluation des Bedarfs und Festlegung der Massnahmen (Hilfsmittel, Handhabung zu mehreren usw.).

MSE verhüten ist möglich

Dazu braucht es Bereitschaft, Kompetenzen und gleich gerichtete Anstrengungen aller in der Prävention tätigen Akteure.

Auskünfte und Publikation:

Dr. med. Elisabeth Conne-Perréard, Arbeitsmedizinerin, OCIRT, Genf.
Tel: 079 747 68 35

Herr Christoph Iseli, Arbeitsinspektion Fribourg, Tel: 026 305 96 86.

Antenne santé au travail Wallis, M. Jean-Claude Suard, Arbeitshygienikerin,
Tel: 027 606 74 00.

Regionalkonferenz Westschweiz und Tessin der Ämter für Arbeitnehmerschutz:
« Effets de conditions défavorables sur la santé des travailleurs et leurs conséquences économiques », Dezember 2001.